



Liebe Mitstreiter! So - jetzt wären wir soweit: die Gesundheitsreform wird auf den Weg gebracht. Wollt Ihr wissen, was wir davon haben? Ehrlich gesagt, das wüsste ich auch gerne. Ich möchte deshalb unseren Politikern ein paar Fragen stellen:

1. Künftig wird der Zahnersatz nicht mehr durch die gesetzlichen Krankenkassen finanziert.
 - heißt das, dass Langzeiterwerbslose in Zukunft am Zustand ihres Gebisses erkannt werden können? Denn wer finanziell auch ohne die Gesundheitsreform auf dem Zahnfleisch kriecht, der kann sich auch keine Zusatzversicherung leisten.
 - *Fazit:* unser Staat hat Angst davor, dass wir die Zähne zeigen und auch in Zukunft fest zubeißen können.

2. Bei Arztbesuchen soll der Patient in Zukunft bis zu 10 €uro Eintrittsgeld zahlen.
 - heißt das, dass Langzeiterwerbslose in Zukunft ihre Krankheiten in Eigenregie kurieren sollen? Denn wem der Staat schon heute ins Portemonnaie langt, um „überflüssiges“ Eigentum abzuschöpfen, der wird morgen kein Geld sparen können, um im Krankheitsfall gerüstet zu sein. Oder plant unsere Bundesregierung die Wiedereinführung von Armenärzten und die Einführung einer Zwei-Klassen-Medizin?

3. Bei Krankenhausaufenthalten soll der Patient in Zukunft bis zu zehn €uro täglich zuzahlen.

Heißt das, dass Langzeiterwerbslose dann bei den Krankenhäusern abgewiesen werden, weil sie kein Geld haben? In den USA ist das bereits heute gängige Praxis. Also an die Adresse aller Langzeiterwerbslosen: Lasst Euch noch heute den Blinddarm herausnehmen – im kommenden Jahr könnt Ihr Euch das nicht mehr leisten.

Kommentar der Grauen Löwen: Auf diese Weise kann man natürlich **auch** das sozialverträgliche Frühableben forcieren.

4. Das Krankengeld soll künftig von den Arbeitnehmern allein finanziert werden.

Frage an die Fraktionen im Bundestag: Ich bin kein Arbeitnehmer mehr und darf auch nichts sparen. Wie soll ich mein Krankengeld finanzieren?
Oder ist ggf. die Wiederbelebung von frommen Stiftungen und Spitälern zur Versorgung sozial schwacher Kranker geplant? Wie wäre es, wenn man hierfür die deutschen Unternehmer heranzöge, die Millionengewinne machen, wenn sie Arbeitskräfte entlassen?
Sie könnten sich dann ja auch in den Kapellen der Spitäler als fromme Stifter verewigen lassen ...

5. Das Entbindungsgeld wird gestrichen. *Auch* eine Methode, um die Alterspyramide, so wie sie jetzt aussieht, noch lange zu erhalten.

6. Sterbegeld gibt es auch keins mehr: da wird man sich für die posthume Entsorgung sozial schwacher Zeitgenossen noch etwas einfallen lassen müssen. Ich schlage hier die Wiederbelebung der österreichischen Bestattungsvorschriften aus dem 18. Jahrhundert vor: Damals wurden arme Leute kurzerhand in Massengräbern verscharrt. Mozart wurde in so einem Armengrab bestattet. Ist das das Schicksal auch für ältere Langzeiterwerbslose?